

# Nebraska

# Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 27.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 30. November 1906.

Nummer 14

### Aus dem Staate.

\* In Alliance herrschen die Blattern und Diphtheria.

\* Aus dem südlichen Teil des Staates wird gemeldet, daß Schnee und Regen der Körnerernte diese Woche Einhalt gebot.

\* Im Irrenasyl zu Hastings brach am Samstag Morgen im dritten Stod der Frauenabteilung Feuer aus, das jedoch glücklicherweise bald gelöscht wurde, so daß nur für \$300 Schaden angerichtet wurde.

\* Kälte ist ebenso fürchtbar für Neuralgie als Hitze, aber St. Jakobs Del kurirt sicher, gebraucht es sofort. Es besitzt die Tugend den Schmerz zu befähigen und zur selben Zeit die Nerven zu kräftigen.

\* Aus der Gegend von Dakota City wurden diesen Herbst sehr viel Kartoffeln verkauft, es heißt, etwa 75,000 Bushels und beabsichtigen die dortigen Farmer, im nächsten Jahre noch bedeutend mehr Kartoffeln zu bauen, da sie es sehr lohnend finden.

\* Im Distriktsgericht zu Omaha hat Charles Olsen eine Schadenersatzklage gegen James F. Deight & Co. angehängt für \$5,200, weil deren Automobil am 7. Juni 1905 mit ihm kollidierte, wobei er solche Verletzungen davontrug, daß er \$200 verlor und große Schmerzen auszuhalten hatte.

\* Bei Hay Springs ritt der 12 Jahre alte Sohn von A. Heesacker ein Pferd und nachher fand man ihn tot in der Prairie. Sein Schädel war eingeschlagen und an einem Fuß fehlte der Schuh und Ueber Schuh. Jedenfalls wurde er vom Pferde abgeworfen, blieb mit dem Fuß im Steigbügel hängen und kam so auf schreckliche Weise zu Tode.

\* Samstag Abend erhielt der Polizeichef Donahue in Omaha eine Depesche vom Polizei-Superintendenten New Yorks, einen gewissen Murray R. Lehman zu arretieren, wenn man seiner habhaft werden könne; derselbe ist angellagt, \$1,100 unterschlagen zu haben. Der Fall wurde dem Detektiv Davis übertragen und dieser nahm seinen Mann bereits am Sonntag Morgen fest. Derselbe logierte unter dem Namen William Crane im Merchants Hotel.

\* Der Farmer John Hansen, bei Argo in Burt County wohnhaft, wurde überfahren und getötet. Er war mit seinem Sohn nach dem neuen Städtchen Lehling gewesen, um zwei Fuhrer Bauholz zu holen. Der Vater war auf der ersten Fuhrer und als er eben über den Hügel östlich der Stadt war, brannten die Pferde plötzlich durch, Hansen wurde von der Fuhrer geschleudert und der Wagen fuhr über ihn. Sein Kopf wurde zerquetscht. Der Verunglückte war 45 Jahre alt und Wittwer.

\* Als William Coans bei dem Elevator zu Nulo einen Wassergraben, der überflüssiges Wasser aus dem Maschinenraum ableitet, etwas erweiterte, fiel er auf einen kleinen Sack mit alten Münzen. Es war für etwa \$25 Geld und bestand meistens aus Kleingeld, 10c u. 5c Stücke, Viertel- und halbe Dollars und etlichen \$2.50 Goldstücken. Einige spanische und mexikanische Münzen waren dabei. Die Daten der Münzen waren von 1729 bis 1858. Eins der Goldstücke trug das letztere Datum und war nagefähr. Ein großes Silberstück trägt die Worte „Peru, N. J.“ Das Geld wurde wahrscheinlich in den 60er Jahren an der Stelle verstreut. Es befindet sich früher ein Keller dort. Die alten Münzen haben vielleicht einen Sammlerwert von etlichen hundert Dollars.

\* Unser Staats-Fischkommissar D'Brien achte letzte Woche den Fischern von Omaha eine besondere Freude, deren genug sie allerdings erst mit Eröffnung der nächsten Fischerei-Saison haben werden. Gegenüber von Nebraska City wurde nämlich der Gibson See entwässert, um Platz zu machen für einen Bewässerungskanal und D'Brien erwarb die Erlaubnis, die darin befindlichen Fische zu fangen, was er denn auch that und fing er eine ganze Carload, die er nach dem „Cut-off-Lake“ bei Omaha brachte und hier aussetzte. Und diesen Fischen befanden sich etwa 500 Fische im Alter von 18 Monaten bis 2 Jahren, 6 Zoll bis 3 1/2 Pfund groß, er davon wog 5 Pfund 10 Unzen. Diese einmal angelt, macht einen Fang. 3000 Crappies, bis zu 1 Pfund schwer, sowie 7000 Sonnenfische und Blue Gills waren auch beim Fischtransport, sowie verschiedene Arten in kleinerer Anzahl.

Die Beschwerlichkeit des Athmens bei Asthma wird erleichtert durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Brustthee; die Wärme desselben erlöst den Druck, giebt Kraft und man athmet leichter.

\* In Lincoln verbrannte ein 3 Jahre altes Kind, Dakland Floury. Die Mutter hatte auf kurze Zeit das Haus verlassen und als sie zurückkam, war das Kind zu Tode verbrannt. Wahrscheinlich fing die Kleider Feuer vom Dien.

\* Das Burlington Depot-Gebäude zu Alliance brannte am Sonntag Morgen total nieder. Dies ist das zweite Feuer dort dieses Jahr, indem im letzten April das Gebäude theilweise zerstört wurde, zusammen mit fast allen Papieren. Alliance wird nun ein gutes neues Depot erhalten.

\* In dem Wählentisch zu Danneberg ertrank letzte Woche der 15 Jahre alte George R. Erickson, Sohn von P. C. Erickson zu Brewster, der seit etlichen Jahren zu Danneberg die Schule besuchte. Der Jüngling war allein auf dem Eise und sah Niemand, wie das Unglück passierte. Man schöppte Verbach, als man seine Wähe bei einem Loch im Eise fand und wurde eine Suche veranstaltet. Es dauerte zwei Stunden bis man die Leiche fand. Zwei Onkel des Verunglückten, J. M. und Peter Erickson, brachten den Leichnam nach Hause.

\* Der Fuhrmann Emil Johnson von Poomis verunglückte am Samstag und wurde sofort getötet. Er war nach Holdrege gewesen um eine Fuhrer Bauholz zu holen. Auf dem Rückwege, etwa 4 1/2 Meilen nordwestlich von Holdrege, wurden die Pferde scheu und brannten durch. Johnson und ein Vetter von ihm, Charles Johnson, gingen hinter dem Wagen und als die Pferde anfangen durchzugehen, kletterte Emil auf den Wagen, um die Zügel in die Hände zu bekommen, wobei er auf irgendwelche Weise herabfiel und ging der Wagen über ihn, so daß er sofort getötet wurde.

\* Es ist doch die höhere Gemeinheit, wenn ein Dieb den anderen bestiehlt! Dies passierte aber in Omaha und zwar war ein gewisser D. J. Johnson der gemeine Kerl. Er hatte nämlich im Gefängnis die Bekanntschaft eines Mitgefangenen namens Bert Owens gemacht und hatten sie Freundschaft geschlossen. Beide waren wegen Diebstahls eingeschlossen. Owens kam ein paar Tage früher aus dem Kittchen und als Johnson herauskam, suchte und fand er den Kameraden und wurde fröhliches Wiedersehen gefeiert. Johnson bemerkte aber mit Reib, das Owens sich eines prächtigen neuen Ueberziehers erfreute, während ihm die Herzkluft etwas „kühl“ vorkam und beschloß er, die schöne neue Klust des Freundes müßte ihm gehören, komme was da wolle. Nun hatte ihm seine frühere Hauswirthin 1821 Cash Straße das Haus verboten, hies weil er einige Sachen gestohlen hatte und deswegen eingekerkert wurde. Trotzdem lud er Owens Abends ein, mit nach „seinem“ Logis zu kommen und bei ihm zu schlafen, was Jener annahm. Sie gingen nach dem Hause, in welchem Johnson ja genau Bescheid wußte und ging er stroh die Treppe hinauf mit seinem Gast. Oben angelangt, sagte er Owens, daß es Hausregel sei, alle Ueberzüge und Wertgegenstände zur Aufbewahrung in der Office zu lassen und erbot er sich, den Ueberrock hinzutragen. Er nahm denselben, der, wie der Eigentümer nachher sagte, auch \$15 enthielt und trug ihn hinab. Er benutzte die Hintertreppe und verschwand aus der Hintertreppe, während Owens oben arglos wartete und vielleicht jetzt noch daßelbe, wenn die Wirthin nicht gekommen wäre und ihn fragte was er da suche. Er erklärte ihr, daß er auf seinen Freund warte, um bei demselben zu übernachten, derselbe sei eben die Treppe hinabgegangen. Nun traf es sich, daß die Frau Johnson hatte aus der Hintertür hinausgehen sehen und sagte sie dem Fremden, derselbe wohne nicht mehr bei ihr. Nun sah Owens, daß er geprellt war, was ihn so während machte daß er ganz rasend wurde, sein Eigentum zurückverlangte, begann, alle Möbel zu zertrümmern, schlug die Thür ein und plante erst bewältigt werden als die Polizei kam und ihn einstellte. Auf der Polizeistation erzählte er seine Geschichte. Zwei Detektives machten sich auf die Suche nach Johnson, erwischten ihn auch in dem schönen Ueberrock, aber minus der \$15. Nun sitzen Beide wieder.

**Bilidität und Verkopfung.**  
Seit Jahren war ich mit Bilidität und Verkopfung geplagt, was das Leben unerträglich machte. Ich verlor den Appetit, verlor meine gewohnte Stärke und Lebenskraft. Pepsinpräparationen und Abführmittel machten es nur schlimmer. Ich weiß nicht wo ich jetzt wäre, hätte ich nicht Chamberlain's Magen- und Leber-Tablets versucht. Die Tablets erleichtern sofort das Krankheitsgefühl, stärken die Verdauungsfunktion, helfen dem System seine Arbeit natürlich zu thun. — Frau Rosa Botta, Birmingham, Ala. Diese Tablets verkaufen alle Apotheken.

**Dies ist Erinnerung werth.**  
Da Niemand immun ist, sollte Jeder bedenken, daß Joly's Ribney Cure irgendwelche Nieren- und Blasenleiden heilt die nicht schon aus allem Bereich von Medizin sind. Dingmanns Apotheke.

\* Die Jetter Brauerei in Süd-Omaha vergab vor einigen Tagen den Kontrakt für den Bau der neuen Bottling Works. Dieselben werden gerade westlich der alten gebaut. Das Produkt der Brauerei in Bezug auf Flaschenbier wird vervierfacht werden. Hr. K. Fluor erhielt den Kontrakt für den Bau, der sofort in Angriff genommen wird und etwa \$35,000 kosten soll.

\* Das Versicherungsgeschäft bezahlte sich in Nebraska. Nach dem Bericht des Versicherungs-Deputys Pierce verzeichneten sämtliche Versicherungsgesellschaften, die im Staat Geschäfte thun, im Jahre 1904 die Summe von \$9,030,559 an Prämien und bezahlten im selben Jahre \$3,808,958 für Verluste aus. In 1905 betrug die Einnahme an Prämien \$9,868,832 und die Gesamtverluste betrugen \$4,535,229. Ein ganz nett's Geschäftchen!

\* In North Platte lagen Frank Stanley und T. S. Cover in Streit. Am Samstag Nachmittag hatten sie schon den ganzen Nachmittag in Fehde gelegen. Um etwa 5 Uhr trafen sie sich in Whelan's Saloon, Beide betrunken. Stanley schlug Cover in's Gesicht, dieser zog seinen Revolver und schuß, traf aber nur den Rahmen des Spiegels der Bar. Dann faßten die Beiden sich. Cover verfuhrte, von seiner Waffe Gebrauch zu machen und brachte den Revolver auch gegen den Leib Stanley's, als Ernst Sandy denselben zur Seite schlug, gerade als der Schuß losging. Die Kugel traf Fred Wilson in's Bein. Jetzt gelang es, die Kämpfenden zu bewältigen und Cover zu entwaffnen. Wilson war gerade in das Lokal gekommen, Jemand zu suchen. Er ist 20 Jahre alt. Seine Verletzung ist nicht schlimm, da es nur eine Fleischwunde ist.

**Er glaubte nicht, daß es helfen würde.** Ich habe mich entschlossen, Ihnen ein Dankschreiben zu senden. Vor zehn Jahren wurde ich von einer schweren Krankheit geheilt. Ich hatte furchtbare Schmerzen im Kopf und konnte deshalb nicht arbeiten. Ich hörte von dem Alpenkräuter, glaubte aber nicht, daß er mir helfen würde, da ich so viele Medicinen und Aerzte ohne Besserung zu erhalten, versucht hatte. Ich gebrauchte ihn jedoch und er hat mich kurirt. Das geschah vor zehn Jahren, und ich hätte es schon lange anerkennen sollen. Ihr aufrichtiger Frank Dombrowski, Montville, N. J.

Jorn's Alpenkräuter ist keine Apotheker-Medicin. Er wird dem Publikum durch spezielle Agenten verkauft, welche ernannt sind durch die Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago.

\* Bei dem von der Staats-Agriculturbehörde veranstalteten Kornbaukonkurrenz, an dem sich 97 Knaben beteiligten, gewann Roy R. Johnson von Burdard den ersten Preis. Bekanntlich hatten alle an dem Konkurst sich beteiligten Jungen einen Aker mit Korn zu besplanzen und zu bearbeiten und dann vollen Bericht zu machen. Es waren 5 Preise ausgesetzt, \$50, \$40, \$30, \$20 und \$10. Folgendes ist das Ergebnis, das eine Anzahl der erfolgreichsten Knaben als Vertrag von ihrem Aker aufzuweisen hatten:

Roy R. Johnson, Burdard	8,355
Henry W. Dierrog, Getzma	8,290
P. G. Wolgast, West Point	6,680
Alva Frye, Upland	6,530
Royace G. Baker, Stromsburg	6,505
G. R. Freiburg, Swanton	6,240
Ernest Kniggen, Hampton	6,115
Ernst W. Kuhler, Sterling	5,280
Wallace Widtizer, Lyndon	5,060
Ernest Dreier, Wehool Junction	4,985
Clarence Dreier	4,935
Berne L. Kaufman, Roseby	4,900
Dwight L. Kaufman	4,840
Fred W. Rigby, College View	4,134

Der Erfolg einer Anzahl dieser Jungen zeigt, was beim Kornbau unter günstigen Umständen und guter Bearbeitung erzielt werden kann.

Jedermann handelt bei **Wollbach's** Wolbach & Sons' Attraktionen sind ihre niedrigen Preise.

Jedermann handelt bei **Wollbach's** Wolbach & Sons' Attraktionen sind ihre niedrigen Preise.

## Zwei Speziale für Sonnabend

\$1.25 importirte französisches Panama-Tuch

45 Zoll **79c** breit **79c** Yard

Jede Frau ist bekannt mit den herrlichen Vorzügen welche das Panama-Tuch bietet für die Herstellung der „tailor-made“ Kostüme. Wir beginnen diesen Verkauf mit 14 vollen Stücken, enthaltend alle guten Farben für diesen Winter und von drei der Schattierungen haben wir zehn Stücke. Diese wurden direkt von den Importeuren gekauft und Import-Ordre die uns einen Einkaufs-Vortheil giebt von 20 bis 25 Prozent über andere Retail-Häuser die in kleinen Partien kaufen. \$1.25 importirtes französisches Panama Tuch für 79c die Yard.

\$1.75 Wollen- und Seiden-Fancy Colienne


47 Zoll **79c** breit **79c** Yard

Wollenes und seidenes Colienne hat das Aussehen von Seide und die Tragbarkeit von Wolle. Es ist ein wunderbares und dienstliches Material für Abendkleider und kommt in einer Auswahl von Farben, sehr passend für Gesellschaftskleider. Wegen des starken Verkaufs dieses Tuches in dieser Saison zum regulären Preise, \$1.75 per Yard, ist die volle Auswahl von Farben gebrochen und wegen der Unmöglichkeit, diese Farben von den Fabriken erjezt zu erhalten, haben wir beschloffen, dieses prächtige Material auszuverkaufen zu dem Spezialpreis von 79c die Yard am Samstag.

### Seht unsere Schaufenster!

Seid hier am Samstag!

# FREE MUSIC LESSONS!



NOW IS THE TIME TO SECURE A VIOLIN, Mandolin, Guitar or Banjo

HERE IS OUR GREAT OFFER:

With every instrument we include, free of charge, a Free Lesson Certificate, which enables you to secure either 50 or 100 lessons by mail from the foremost correspondence institution in America. The only expense is for postage, stationery, etc.

ANYONE CAN EASILY LEARN TO PLAY THE MANDOLIN, GUITAR, VIOLIN OR BANJO BY FOLLOWING THIS SPLENDID COURSE OF INSTRUCTIONS.

Each lesson is illustrated by large photographs taken directly from life. Splendid skill as a performer is assured with the minimum of practice. These lessons are suited to children and young people as well as adults. Hundreds are taking advantage of this great offer. Why not you?

Bargains in Mandolins, \$5.00, \$7.00, \$8.00 and up; Guitars, \$5.00, \$6.00, \$9.00 and up; Violins, \$5.00, \$7.00, \$9.00 and up; Banjos, \$5.00 and up, and remember, as stated above, that with each instrument we include a Free Lesson Certificate without charge.

Kommt herein und seht unsere neuen Waaren und laßt Euch Erklärungen geben wegen der Lektionen.

Edison Phonographen und „Records.“

Alle die neuesten Musikstücke.

Bestellungen per Post prompt ausgeführt.

Die einzige exclusive Musikalienhandlung in Central-Nebraska.

## BECKER BROS.,

Gegenüber Wolbachs. Grand Island, Nebraska.